

Hilfsorganisationen

Beitrag von „Vivi“ vom 5. Juni 2006 13:15

Ich bekomme auch hin und wieder Bettelbriefe von diversen Organisationen, weil ich mal was für Flut- bzw. Überschwemmungspfer gespendet habe. Meist liegen dem Bettelbrief Adressaufkleber bei, die ich dann immer für eBay oder sowas benutze. Und natürlich ein Überweisungsträger. Den schmeiß ich aber immer sofort weg. Mein Testament sollte ich allerdings noch nie zugunsten von irgendwelchen Organisationen machen. Echt krass! Ungewünschte Werbepost stecke ich im übrigen auch oft wieder in den Briefkasten mit der Aufschrift "unbekannt verzogen" oder "Annahme verweigert". Manchmal hilft's. Bei Modekatalogen rufe ich auch schon mal bei der Hotline an und bitte darum, dass man mir nichts mehr schicken möge. Mit ist aufgefallen, dass z.B. "The British Shop" sehr gerne Adressen weitergibt (bevorzugt an Modefirmen). Ich habe bei einer Firma mal angerufen und nachgefragt, woher sie denn meine Adresse hätten. Die Dame gab kleinlaut zu, das käme von "The British Shop". Ich hab dann auch dort angerufen und darum gebeten, dass die das mal schön sein lassen sollen. Seitdem ging's eigentlich. Aber da hatte ich auch mindestens schon 6 verschiedene Kataloge von super-teuren Läden im Briefkasten gehabt...

Die Bettelbriefe von Organisationen nerven auch manchmal, aber solange sie Aufkleber



mitschicken... Nee, im Ernst: ich denke oft: das Geld für diesen Brief hätten sie jetzt

echt sparen und besser anlegen können! Diese Bettelbriefe kosten doch auch eine Menge Kohle! Lohnt sich das am Ende trotzdem? Spenden wegen dieser Briefe wirklich immer noch so viele Leute, dass sich die Briefaktionen lohnen???